

KONTAKT

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | NR. 188 | FEBRUAR 2022



WEIL DEINE STIMME GEWICHT HAT

Jetzt Gemeinschaft prägen.
Geh wählen.



20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Alle Infos zum Thema auf den Seiten 3, 9 bis 14

Aktuelle Informationen zu den Terminen finden Sie laufend auf unserer Homepage und auf dem Mitteilungsblatt „Nächste Woche“.
www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Wir planen die im kirchlichen Jahreskreis bewährten Gottesdienste und Veranstaltungen in Kirche und Pfarrheim mit Sorgfalt und Ver-
nunft. Gefeiert und umgesetzt werden sie nach den jeweils aktuell gültigen gesetzlichen und diözesanen Corona-Vorsichtsmaßnahmen.

ERSTKOMMUNION 2022

Vorstellungsgottesdienst: So, 6. März, 10 Uhr

Feier der Erstkommunion der VS 9 und VS 48:

So, 22. Mai, 10 Uhr

Erstkommunion der Adalbert Stifter Praxisvolksschule:

Sa, 7. Mai, 10 Uhr

FIRMUNG 2022

Vorstellungsgottesdienst: So, 3. April, 10 Uhr

Pfarrfirmung 2022: Sa, 14. Mai, 15 Uhr und 17 Uhr,

Firmspender Pfarrmoderator Kan. Dr. Martin Füreder

EZA-Markt/Eine-Welt-Kreis:

Sa, 19./So, 20. März

Sa, 9./So, 10. April mit Palmbuschenverkauf

Sa, 25./So, 26. Juni

Jugendtermine: Seite 24

Jungcharlager 2022: 10. – 16. Juli 2022 in St. Georgen im Attergau

BIBELRUNDEN

Di, 1. März., Mo, 4. April. und Di, 3. Mai, 19 Uhr, kleiner Pfarrsaal,
mit Frau Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt, Thema: Apostel-
geschichte

FRAUEN IN DER PFARRE

Frauenmesse: Mi, 9. März und 13. April, 8 Uhr, Kirche

Cafe am Vormittag: Mi, 11. Mai und Mi, 8. Juni, kleiner Pfarrsaal

TREFFPUNKT TANZ

Mi, 9., 16., 23. und 30. März, 6., 13., 20. April, großer Pfarrsaal.
Ankommen ab 8.45 Uhr, Tanzen von 9 bis 10.30 Uhr, Kosten pro
Tanztermin € 5,-. Tanzleiterin Frau Dr.ⁱⁿ Isabella Roth, bitte Co-
rona-Regeln beachten. **Infos:** Maria Kastenhofer, 0732/604940,
maria.kastenho@gmail.com

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior*innenmesse mit Krankensalbung: 6. April, 15 Uhr

Senior*innennachmittage: zurzeit coronabedingt ausgesetzt,
Termine werden bekannt gegeben

SELBA = SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

2., 16., 23. März, 6., 20., 27. April, 15 Uhr, großer Pfarrsaal,
bitte Corona-Regeln beachten. Bitte informieren Sie sich bei Frau
Petermichl, Tel. 0650/5611032 und auf dem Mitteilungsblatt
„Nächste Woche“, ob die geplanten Termine stattfinden können.

GESUNDHEITSGYMNASTIK

Zur Vorbeugung und zur Besserung von Beschwerden der
Wirbelsäule, Dehnung und Kräftigung der Muskeln u.v.m.

Voraussichtlich ab 3. März, wieder wöchentlich jeweils am Don-
nerstag, ab 9 Uhr, großer Pfarrsaal.

Infos: Brigitte Eckerstorfer, Tel. 0732/66 02 98

Fastenzeit und Ostern 2022

Aschermittwoch: 2. März,

8 Uhr: Wortgottesfeier mit Aschenkreuzauflegung

19 Uhr: Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung

Kreuzwege:

Freitag, 11. März, 19 Uhr: Kreuzwegandacht der Senior*innen

Freitag, 25. März, 19 Uhr: Kreuzwegandacht der Frauen

Familienfasttag: Sa, 12. und So, 13. März Gottesdienste und

Suppe to go nach den Gottesdiensten, am Sonntag – wenn
möglich – gemeinsames Suppenessen im Pfarrsaal

Stille erleben: Fr, 18. März, 19 Uhr

Bußfeier: Fr, 1. April, 19 Uhr

Messe mit Krankensalbung: Mi, 6. April, 15 Uhr

(kein Gottesdienst um 8 Uhr)

Glaubensabende in der Fastenzeit: siehe Seite 4

Di, 8. März, 19 Uhr – Woran glauben?

Di, 22. März, 19 Uhr – Was glauben?

Di, 5. April, 19 Uhr – Wie glauben?

Palmsonntag: 10. April:

8.45 Uhr: Pfarrgottesdienst

9.45 Uhr: Palmweihe am Kirchenplatz anschließend

Gottesdienst, Kirche und

Kinderwortgottesdienst am Kirchenplatz / Sportplatz

Palmbuschen werden vom Eine-Welt-Kreis angeboten

Gründonnerstag: 14. April, 19 Uhr Abendmahlfeier

Karfreitag: 15. April, 19 Uhr Karfreitagliturgie mit dem Kirchenchor

Karsamstag: 16. April

9 Uhr: Betstunde am Hl. Grab

21 Uhr: Feier der Osternacht mit KonCHORd

Ostersonntag: 17. April (kein Gottesdienst um 8.45 Uhr)

10 Uhr: Gottesdienst, Kirche

10 Uhr: Kinderwortgottesdienst am Kirchenplatz / Sportplatz

Ostermontag: 18. April

6 Uhr: Emmausgang der Jugend

8.45 Uhr: Gottesdienst, Kirche

Osterweg für Kinder: von Gründonnerstag bis Ostermontag

Beginn: Kirchenplatz

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Übungsgruppe: Di, 8. und 22. März, 5. und 19. April, jeweils
9.30 Uhr, Pfarrheim; Unkostenbeitrag € 5,- pro Treffen

Einführungsseminar Gewaltfreie Kommunikation:

6 Vormittage: Do, 17., 24. und 31.3., 7. und 21.4., 5.5., jeweils
9.30–11.30 Uhr; Kosten: € 60,- Raummiete und Unkostenbeitrag

Infos: Maria Kastenhofer, 0732/604940,

maria.kastenho@gmail.com

BETREUER*INNEN-CAFE FÜR 24-h-PFLEGEKRÄFTE

Mi, 16.3., 20.4., 11.5., jeweils von 14–16 Uhr im kleinen Pfarrsaal



Mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl
19./20. März 2022

Weil uns Gemeinschaft stärkt.

Pfarrgemeinderät*innen sind mittendrin in unserer Pfarre. Sie knüpfen Kontakte, pflegen Beziehungen zu den Menschen, vernetzen die verschiedenen Gruppen und kooperieren mit ihnen. Sie gestalten Kirche vor Ort.

Weil es auf die Mischung ankommt.

Die 22 Personen, die sich der Wahl stellen, kommen aus unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen. Sie sind mittendrin im Leben und schöpfen aus ihrer Glaubenserfahrung. Mit ihren Talenten und Charismen bringen sie Farbe in unsere Pfarre.

Weil wir Kirche vor Ort gestalten.

Pfarrgemeinderät*innen arbeiten nicht für sich selbst. Sie gestalten mit den Menschen gemeinsam Lebensräume und öffnen Glaubensräume. Mit den Stimmen vieler Wähler*innen wird ihnen der Rücken gestärkt.

Weil jede Stimme Gewicht hat.

Mit Wünschen, Hoffnungen und Erwartungen prägen und gestalten Menschen unsere Pfarre.

Jede und jeder ist eingeladen am 19./20. März den Pfarrgemeinderat in unserer Pfarre zu wählen.

**WEIL ES AUF
DIE MISCHUNG
ANKOMMT**

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.

Weil jede Stimme Gewicht hat

Setzen Sie ein Zeichen der Wertschätzung und gehen Sie zur Pfarrgemeinderatswahl!

In diesem Pfarrblatt finden Sie alle Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie das ehrenamtliche Engagement von motivierten Frauen und Männern in unserer Pfarre. Ihre Stimme stärkt jenen Menschen den Rücken, die in den nächsten fünf Jahren als Pfarrgemeinderät*innen das pfarrliche Leben vor Ort entscheidend mitgestalten.

Menschen verschiedenster Alters- und Berufsgruppen setzen sich im Pfarrgemeinderat für ein vielfältiges Leben ein. Sie bringen unterschiedliche Charismen, Begabungen und Talente mit. Diese unterschiedliche Zusammensetzung eröffnet die Chance, dass bei Beratungen im Pfarrgemeinderat auch verschiedene Blickwinkel einfließen und es so zu guten Lösungen für die Pfarre kommt.

Entwicklungen und Veränderungen in der Gesellschaft sind immer auch Herausforderungen in der Pfarre. Pfarrgemeinderät*innen beraten und entscheiden, wie Bewährtes weiterhin zeitgemäß erschlossen werden kann und auf welchen neuen Wegen christliches Leben konkrete Gestalt annimmt. Papst Franziskus ruft uns dazu auf, eine synodale Kirche zu sein und uns als eine Weggemeinschaft (griechisch syn-odos) der Nachfolge Jesu zu verstehen.

Kirche muss „weit gedacht“ werden und sich öffnen, damit sie einerseits selbstbestimmtes Leben aller Glaubenden fördert und andererseits als Halt gebende Gemeinschaft erfahrbar werden kann.

Zusätzlich zu den nötigen Veränderungen in der Glaubensverkündigung wird es auch Änderungen in der Kirche als Organisation geben, damit dieser Zukunftsprozess besser unterstützt und gelebt werden kann. Aus dem Dekanat Linz-Mitte wird in dieser Pfarrgemeinderatsperiode die „Pfarre neu“ (siehe dazu auch Seite 10). Auch die Organisation der diözesanen Ämter wird neu gestaltet.

Somit ist gerade die kommende Periode des Pfarrgemeinderates eine, die viele Chancen für die Gestaltung unserer Kirche, unserer Pfarrgemeinde bringen wird. Gehen wir es an!

Wie vielfältig wir unser Pfarrleben (trotz Corona) versuchen zu gestalten, wie wir Gottesdienste feiern, den Glauben erfahrbar machen, Menschen in Not helfen und Gemeinschaft leben, soll dieses Pfarrblatt mit den aktuellen Beiträgen vom Advent bis zur Fastenzeit und dem Ausblick auf Ostern zeigen.

Der Reichtum der Kirche, unserer Pfarre sind die Menschen! Ich danke allen, die bereit sind in Zukunft auf unterschiedliche Art und Weise, aber doch gemeinsam unsere Pfarrgemeinde mitzugestalten!



© Alexandra Grill

MONIKA WEILGUNI,
leitende Seelsorgerin

Glaubensabende 2022

Woran glauben? Was glauben? Wie glauben?

**MANCHE GLAUBEN, DIE
CORONA-KRISE WURDE
GEPLANT. UND WAS GLAUBST DU?**

Dienstag, 8. März, 19 Uhr

Mag. Herbert MÜHRINGER
Referent für Weltanschauungsfragen
der Diözese Linz



„Das Coronavirus ist eine Schöpfung der Pharmaindustrie, die einen Impfstoff teuer verkaufen will“, „die Welt wird von einem Geheimbund regiert“ und „die Mondlandung im Jahr 1969 wurde in einem Filmstudio abgedreht“ – drei Beispiele für Verschwörungstheorien. Aber wie entstehen Verschwörungstheorien? Haben sie gerade in Krisenzeiten Hochkonjunktur? Was kann ich tun, wenn plötzlich Personen aus meinem Umfeld derartige Ansichten vehement vertreten? Können diese Überzeugungen auch zu einer Gefahr werden?

**WAS DER CHRISTLICHE
GLAUBE WEISS.
DAS CHRISTENTUM ALS BILDUNGS-
RELIGION IN UNSICHEREN ZEITEN**

Dienstag, 22. März, 19 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Franz GRUBER
Institut für Fundamentaltheologie
und Dogmatik, Katholische
Privat-Universität



Das Vorurteil ist tief: „Glauben heißt nichts wissen.“
Der christliche Glaube aber sagt: Beides gehört zusammen.
Wissen allein löst noch keine Lebensprobleme, Glaube allein aber auch nicht. Doch die Synthese ist mühsam.
An einigen Aussagen des Glaubensbekenntnisses wird beispielhaft gezeigt, was wir glauben, wenn Heilswissen und Weltwissen miteinander verbunden werden.

**WIE BEGEISTERTE
GEMEINSCHAFT
GELINGT**

Dienstag, 5. April, 19 Uhr

Mag. Ferdinand KAINEDER
Coach, Theologe, Autor und Präsident
der Kath. Aktion Österreichs



Menschen suchen Lebendigkeit. Wo Lebendigkeit ist, da möchte ich mit dabei sein. Es gibt sie, die lebendigmachenden Dynamiken von Vereinen, Bewegungen und Initiativen. „Mitmachen“, „Vernetzen“ und „Verstehen“ sind dabei zentral und helfen wesentliche Aspekte von solidarischen und vielfältigen „Gemeinschaften“ sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Eine Präsentation zur Ermutigung für alle, denen eine nachhaltige und solidarische Zukunft ein Anliegen ist.



WELT
ANSCHAUUNGS
FRAGEN.at



**Manche glauben,
die Corona-Krise
wurde geplant.
Und was glaubst
du?**

Alle drei Glaubensabende finden in der Kirche oder im Pfarrsaal
der Pfarre Linz-St. Konrad statt.

Es gelten die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Maßnahmen.

Gemeinsam für eine Zukunft miteinander und füreinander

Familienfasttag 2022

Jede*r, ob reich oder arm, hat die Möglichkeit zu teilen und zu helfen. Elvie, Dolor und Remy sind Teil der Frauenorganisation AKKMA auf den Philippinen.

Sie leben im Armenviertel im Großraum von Manila auf dem Gelände eines Elektrizitätswerkes. Das Leben der Bewohner*innen ist geprägt von Armut und Arbeitslosigkeit. Sie wohnen in kleinen, engen Häusern, oft zwei Familien unter einem Dach. Improvisation und der Umgang mit Mangel begleiten die Frauen ein Leben lang.

In der kfb-Organisation lernten sie, miteinander füreinander zu sorgen und gemeinsam der Chancenlosigkeit den Kampf anzusagen.

Elvie fand in der Kindertagesstätte Unterstützung bei der Kindererziehung, Dolor eine Arbeitsstelle als Lehrerin, und Remy, die nach dem Tod ihres Ehemannes mit vier Kindern allein dastand, half die Organisation aus der größten Not. Für alle drei Frauen wurde die gemeinschaftliche Erfahrung gegenseitiger Unterstützung lebensentscheidend. „Von einer einfachen Frau, die sich um ihre Familie kümmert, wurde ich langsam zu einer Person, die sich um die Gemeinschaft sorgt, in der sie lebt“, sagt Remy.

Frauen sorgen mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement und ihrer Energie dafür, dass das Leben weitergeht. Überall auf der Welt. Sorgen wir miteinander füreinander! Teilen spendet Zukunft!



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag  Katholische Frauenbewegung

Samstag 12. März / Sonntag, 13. März 2022
Gottesdienste zur Aktion Familienfasttag

SUPPE TO GO

Suppe geht immer! Die Fasten-Suppe geht auch 2022 mit Ihnen nach Hause! Wir bieten auch heuer nach den Gottesdiensten „Suppe im Glas zum Mitnehmen“ an.

Wenn es die Corona-Maßnahmen zulassen, laden wir am Sonntag zum gemeinsamen Fastensuppenessen ins Pfarrheim ein.

Spendenkonto der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung: IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000



Wie jedes Jahr stellte der Eine-Welt-Kreis auch heuer ein Projekt in den Gottesdiensten am Wochenende 22./23. Jänner vor. Herr Bruckner vom Entwicklungshilfe-Klub aus Wien brachte uns in beeindruckender Weise im Projekt „Sicherheit schaffen“ die so schwierige Situation der Rohingya Flüchtlinge aus Myanmar in Bildern nahe. Diese Men-

schen versuchen in Bangladesch eine Bleibe zu finden, was aber in dem armen Land äußerst schwierig ist und einer Unterstützung bedarf. Ein Gottesdienst wurde gestreamt und kann unter <https://youtu.be/kfgcv8W6ibo> angesehen werden.

Am Ende der beiden Sonntagsmessen dankten Pfarrassistentin Monika Weilgu-

und Pfarrmoderator Martin reder Frau Mag.^a Elisabeth Drachsler für ihr langjähriges, großes Engagement für die Menschen der ärmsten Länder und für die 30 Jahre gute Leitung des Eine-Welt-Kreises seit der Gründung im Jahr 1992. Mit Ende dieser PGR-Periode wird Frau Mag.^a Traudi Schwarzmaier diese übernehmen. Herzlicher Dank gilt auch Frau Marianne Deinhammer für die Organisation eines

„Kuchen to go“-Buffets, dessen Erlös zur Gänze dem Projekt zugutekam.

Spendenmöglichkeit auf das Konto des Eine-Welt-Kreises St. Konrad mit der IBAN AT 69 3400 0000 3531 6629. (steuerliche Absetzbarkeit möglich)

ANNA BADER, Kudlichstraße

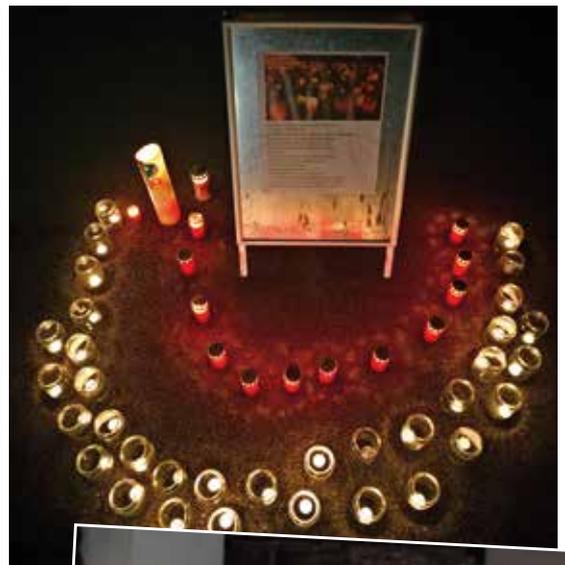


© Tom Mesic

Der laute Ruf der Stille

Mehr als 2500 Menschen, auch aus unserer Pfarre, sind am 2. Jänner 2022 zum Lichtermeer: „Yes we care“, auf den Linzer Hauptplatz gekommen. Dort haben sie in Stille der über 14.000 Corona-Toten gedacht und ihre Solidarität mit allen, die gegen die Pandemie

kämpfen, besonders in den Spitälern, zum Ausdruck gebracht. Umrahmt von den Klängen eines Saxophons hielten sie Lichter in die Höhe und hüllten den Hauptplatz minutenlang in eine tiefe Stille. Es war ein starkes Zeichen, dieses Schweigen in der



links Maria Hasibeder, rechts Helga Stehrer und Monika Weilguni beim Lichtermeer

aufgeheizten, lauten Atmosphäre in den letzten Tagen.

Schon am 19. Dezember 2021 haben wir in der Pfarre nach den Gottesdiensten mit Lichtern dieser Toten und des Personals, das sich in der Pflege verausgabt, gedacht. Während der ganzen darauffolgenden Woche haben Menschen noch Kerzen zur Tafel mit einem Gebet für alle von Corona Betroffenen gestellt.

Mag.^a DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT,
Weesestraße

Warum gehe ich zur PGR-Wahl

Ich gehe zur Wahl, damit weiterhin meine und die Interessen der Froschberger Faustballkinder und -jugendlichen vertreten werden. Weiters unterstütze ich mit meiner Stimme gerne die engagierten Mitglieder der Pfarre St. Konrad, welche sich zur Wahl für den Pfarrgemeinderat aufstellen lassen.

Wolfgang Wildmann

EITLER & PARTNER
ZIVILTECHNIKER GMBH

KOMPETENZ IN
TIEFBAU + WASSERWIRTSCHAFT

zkanzlei@eitler.at www.eitler.at

A-4020 Linz Niederreithstraße 43 Tel 0 732 .65 60 88-0

Projekt „Osternester“



In der diesjährigen Fastenzeit laden wir Sie herzlich dazu ein, „Osternester“ mit uns zu sammeln. Dies geschieht im Zuge des caritativen Projektes in der Pfarre Hl. Familie, welches in Kooperation mit dem Lerncafé in der Pfarre Hl. Familie, stattfindet. Dort nutzen Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien kostenlos das Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot. Wir laden Sie ein, dafür kleine Sachspenden wie z. B. Stifte, Radiergummis, Bücher, Hefte oder auch Gutscheine zu sammeln. Konkrete Informationen dazu finden Sie in der Kirche.

ANNA-LENA MAUSCHITZ, Pastorale Mitarbeiterin



Warum gehe ich zur PGR-Wahl

Ich denke, dass junge Menschen unbedingt die Möglichkeit haben müssen, in diesem Gremium gehört zu werden. Wenn andere glauben, genau zu wissen, was Jugendliche denken und wollen, ohne einen „echten“ Jugendlichen gefragt zu haben, dann ist das meist nicht förderlich.

Es ist wichtig, dass neue Ideen und Sichtweisen eingebracht werden. Für mich steht Jugend in der Pfarre für Dynamik, Weiterentwicklung und Zukunft. Eine stimmige Kombination aus bewährten Traditionen und neuen Ansätzen/Umsetzungen ist in vielen Gebieten der Pfarre wichtig, und deshalb ist es wichtig, dass wir, die Jugend, uns dafür einsetzen und mit dabei sind!

Wir gehen wählen, damit die Interessen der Jugend bezüglich Mini-, Jugend- und Jungscharstunden, Ausflügen, Messen etc. besser vertreten werden.

Es ist wichtig, dass alle Altersklassen der Pfarrgemeinde wählen gehen, um dementsprechend auch alle zu vertreten, damit Entscheidungen aus unterschiedlichster Sicht betrachtet und abgewogen werden können.

Außerdem: Wenn man das Recht zur Mitbestimmung in einem demokratischen Gremium hat, dann soll man dieses auch so oft wie nur möglich wahrnehmen!

Helena Polanschütz, Whitney Chu und Clara Holzer

St. Konrad 2021 in Zahlen

Täuflinge	46	Weltkirche – Welthaus Linz	200
Erstkommunionkinder	40	Epiphanie – Missio	50
Trauungen	8	Tansania Wasso Schulprojekt	7.575
Kircheneintritte	6		
Kirchenaustritte	41		
Verstorbene	45		

Sammlungen 2021	Euro
Caritas-Haussammlung	8.880
Caritas-Elisabeth-Sammlung	2.660
Caritas-August-Sammlung	1.125
Caritas-Osthilfesammlung	1.180
Dreikönigsaktion – Kath. Jungschar	12.870
Familienfasttag – Kath. Frauenbewegung	2.690
Christophorus-Aktion – MIVA	1.040
Weltmissionssonntag – Missio	370
Sei so frei – Kath. Männerbewegung	1.890
Gesamtsumme	32.705

Spenden der Pfarrcaritas	
Caritas-Haussammlung	2.000
Bedürftige der Pfarre und Obdachlose	6.640
Flüchtlingshilfe	790
Gesamtsumme	9.430

Spenden Eine-Welt-Kreis - Projekte in	
Uganda	900
Mosambik	1.000
Indien	2.600
Moria	1.000
Kongo	200
Bangladesch	200
Brasilien (Flüchtlinge)	500
Weihnachts-Karten-Anstatt-Aktion	330
Gesamtsumme	6.730

Heizkostenzuschuss 2022

Die Voraussetzungen für die Gewährung richten sich nach Einkommen und der Haushaltsgröße. Zuständig für die Beantragung ist das Bürger*innen-Service im Neuen Rathaus (Erdgeschoß). Anträge können persönlich nach vorheriger Terminvereinbarung oder schriftlich bis 9. Mai 2022 an den Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Familie gestellt werden. Um längere Wartezeiten und größere Menschenansammlungen zu vermeiden, erfolgt die Antragsstellung heuer nur im Neuen Rathaus und mit vorheriger Terminvereinbarung. Genauere Infos über die erforderlichen Unterlagen finden Sie auf der Homepage der Stadt Linz unter www.linz.at oder unter der Tel. Nr. 0732-7070.

Fachausschuss CARITAS

In großer Dankbarkeit – Nachruf für Frau Mag.^a Hilde Duftschmid

Drei Tage nach ihrem 97. Geburtstag ist am 8. Jänner Frau Mag.^a Hilde Duftschmid verstorben. Sie war nicht nur ausgezeichnete Studentin – sie hat das Studium der Pharmazie in Wien 1950 nach nur sieben Semestern abgeschlossen – und war danach Apothekerin. Sie hatte auch ein großes Herz und unterstützte nicht nur Missionsbischof Weberberger und danach Pater Christian Mayr in Brasilien oder Sr. Hildegard Enzenhofer in Israel, sondern auch die Caritas in Oberösterreich. Nach dem Tod ihres Ehemannes – Senatspräsident des OLG Linz, Dr. Helmut Duftschmid im Jahr 1998 – verstärkte sich ihre Beziehung zur Pfarre St. Konrad. Ihrer großzügigen Unterstützung ist es zu verdanken, dass die 2005 abgeschlossene Kircheninnenraumgestaltung heller, kommunikativer und wärmer geworden ist.

Am Samstag Abend besuchte sie gerne den Gottesdienst.

Den Begräbnisgottesdienst gestalteten Pfarrer em. Dr. Walter Wimmer, Christian Mayr und die leitende Seelsorgerin Monika Weilguni.



Warum gehe
ich zur

PGR-Wahl

Ich gehe zur PGR-Wahl, um die Inhalte der Pfarre aktiv mitzugestalten.

*Mit meiner Wahl der Mitglieder kann ich die Themenbereiche auswählen, die mir wichtig sind. Außerdem möchte ich durch meine Teilnahme an der Wahl das ehrenamtliche Engagement der Kandidat*innen honorieren!*

Margit Grabner

Wir verbinden Menschen.

#NAHBEIDIR

liwest.at

MALERMEISTERBETRIEB

Frank & Söhne

Ges.m.b.H.

MALEREI | ANSTRICH | FASSADEN | WANDGESTALTUNG

4030 Linz, Hainbuchenweg 3 Tel: 0732 / 38 40 30
E-Mail: maler@malerei-frank.at www.malerei-frank.at

Seit über 40 Jahren steht unser Familienbetrieb in mittlerweile dritter Generation für Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit.

Für die Umsetzung dieser Ansprüche sorgen unsere 25 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gemeinsam bilden sie ein motiviertes Team, das stets um die Erfüllung der individuellen Wünsche unserer Kundinnen und Kunden bemüht ist.

Auf unserer Homepage www.malerei-frank.at können Sie sich gerne einen ersten Überblick über uns und unsere Leistungen verschaffen.

Eine Wahl ohne Kampf

„Wahlkampf ist die Zeit der fokussierten Unintelligenz“, so definiert der ehemalige Wiener SPÖ-Bürgermeister Michael Häupl die Wochen vor einer Wahl. Bei der Wahl, die am 20. März ansteht, ist es allerdings anders: Hier geht es nicht um Kampf, sondern um Einbindung, nicht um Konfrontation, sondern um Kooperation und nicht um Fraktionen, sondern um Personen.

Die Pfarrgemeinderäte in der heutigen Form wurden nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–65) eingeführt, um der Mitverantwortung der Laien in der Kirche Ausdruck zu geben. Die Aufbruchsstimmung des Konzils hat damals auch die Pfarre St. Konrad verändert. Am 8. April 1973 fand die erste Pfarrgemeinderatswahl statt. 16 gewählte, zwölf amtliche und drei „berufene“ (kooptierte) Mitglieder hielten am 25. April 1973 die konstituierende Sitzung ab. Erster PGR-Obmann in der Pfarre St. Konrad wurde OStR Ludwig Rosensteiner. Seit 1987 findet die Wahl bundesweit alle fünf Jahre am dritten Sonntag im März statt. Über 4,5 Millionen Katholiken sind heuer in den rund 3000 Pfarrgemeinden wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei der Wahl 2017 bundesweit bei etwa 20 Prozent, nimmt man die regelmäßi-

gen Gottesdienstbesucher allerdings bei 120 Prozent.

Für die Kirche in Österreich sind die Pfarrgemeinderäte „ein besonders wichtiges Projekt, ja eines der wichtigsten überhaupt“. Mit diesen Worten ruft der Kärntner Bischof Josef Marketz - er ist in der Bischofskonferenz für die Pfarrgemeinderäte zuständig - dazu auf, sich an der Wahl am 20. März zu beteiligen. Auf jeden Fall, indem man wählen geht, besser noch, indem man sich auch als Kandidatin bzw. Kandidat selbst zur Wahl stellt. „Machen Sie mit und gestalten Sie Kirche mit!“, so sein Appell.

Die Wahl 2022 steht unter dem Motto „mittendrin“. Und dieses „Mittendrin“ ist eine Einladung. „Es ist eine Zeit, die sehr spannend ist, weil sie viel verspricht“, appelliert Marketz zur aktiven und passiven Teilnahme. Gerade in der Diözese Linz versprechen der Zukunftsweg und die neue Organisationsstruktur in den kommenden Jahren zusätzliche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Es ist toll, dass sich wieder Menschen bereit erklärt haben, in den kommenden Jahren Verantwortung in der Pfarre zu übernehmen, und sich dieser Wahl stellen. Und es wäre auch toll, wenn dieses Engagement gewürdigt wird, indem man zur Wahl geht bzw. sich per Briefwahl coronasicher beteiligt.



Meine Motivation

Ich wohne seit 20 Jahren mit meiner Familie am Froschberg und arbeite gerne im Pfarrgemeinderat (PGR) mit, da es mir wichtig ist, durch unser Handeln eine lebensfrohe und sinnerfüllte Umgebung in unserem Stadtteil und in unserer Pfarre zu schaffen.

Konkret gelingt uns das beispielsweise durch unseren bunten und generationenübergreifenden Pfarrball oder das kommende Froschberger Sommerfest, bei dem unsere Pfarre, der ASKÖ-Froschberg und viele andere Froschberger Vereine gemeinsam feiern.

Seit rund 40 Jahren bin ich in einer Linzer Pfadfindergruppe als Heimstundenleiter und nun als stellvertretender Obmann aktiv. Als Pfarrgemeinderat ist es mir daher ein Anliegen, die Kinder- und Jugendarbeit unserer Pfarre zu unterstützen. Durch einen wertschätzenden und engagierten Umgang mit jungen Menschen glaube ich, dass wir den vielen Kirchengestritten entgegenwirken können.

Ich finde es wichtig, auch mal Themen kritisch zu hinterfragen und zeitgemäße Ansätze zu finden. Ein Zeichen dafür ist für mich die bunte Regenbogenfahne, die am Pfarrplatz hängt.

Ich treffe im PGR Menschen, die unser Pfarrleben aktiv mitgestalten, sich für ihre Mitmenschen einsetzen und sich gerne in gemütlicher Runde austauschen.

Deshalb bin ich dabei.



Mag. HERBERT SCHICHO,
Schönbergstraße



GÜNTER AISTLEITNER,
Robert-Stolz-Straße

**WEIL UNS
GEMEINSCHAFT
STÄRKT**

Gestalte Kirche
vor Ort.

20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese

Pfarrgemeinderat – Gemeinschaft stärkt

Der Pfarrgemeinderat ist ein Beratungs- und Entscheidungsgremium. Er hat die Aufgabe, sich in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, zu beraten und darüber zu beschließen. Er setzt sich aus gewählten, delegierten, kooperierten und amtlichen Mitgliedern zusammen.

Zu den amtlichen Mitgliedern gehören:

Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder
Pfarrassistentin Monika Weilguni als leitende Seelsorgerin
Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer

Delegierte Mitglieder sind:

Cecilia Riccetti, Delegierte der Religionslehrerinnen
Magdalena Hronek, Delegierte der Jungschar und Minis
Maria-Magdalena Koller, Delegierte der Jugend

In unserer Pfarre werden 15 Mitglieder in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Damit bestimmte Gruppen oder Themen im Pfarrgemeinderat vertreten sind, können vom Pfarrgemeinderat weitere 5 Mitglieder in den Pfarrgemeinderat kooptiert, d. h. zusätzlich aufgenommen werden.

BISHERIGE SCHRITTE ZUR WAHL

145 Personen wurden von der Pfarrbevölkerung für den Pfarrgemeinderat vorgeschlagen. Dabei wurden bereits 466 Stimmen abgegeben. Der Wahlvorstand hat die vorgeschlagenen Personen gefragt, ob sie bereit sind, sich für den Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen. Kriterien waren in erster Linie die Anzahl der Nennungen, aber auch eine ausgewogene und diverse Zusammensetzung des zukünftigen Gremiums wurde berücksichtigt.

Warum gehe ich zur PGR-Wahl

*Ich gehe zur PGR-Wahl, weil mir dadurch die Möglichkeit gegeben ist, aus der Kandidat*innenliste Vertreter*innen zu wählen, die unser aktives, vielseitiges Pfarrleben auch in Zukunft für Jung und Alt, der Zeit angepasst, gestalten können.*

Kriemhild Keimelmayr



WEIL JEDE STIMME ZÄHLT

Es freut uns, dass Sie nunmehr aus 22 Kandidierenden 15 Personen wählen können.

PFARRGEMEINDERAT UND NEUE STRUKTUR

Auf den neuen Pfarrgemeinderat kommt u.a. auch die Aufgabe zu, an der diözesanen Struktur-Reform mitzuwirken, d. h. das bisherige Dekanat „Linz-Mitte“ als „Pfarre neu“ zu gestalten.

Die Pfarre Linz-St. Konrad wird in der „Pfarre neu“ eine von 8 Pfarrteilgemeinden sein und weiterhin ihre Aufgaben entsprechend wahrnehmen.

Der Pfarrgemeinderat wird in der konstituierenden Sitzung 2022 eine Obfrau oder einen Obmann sowie die Pfarrgemeinderatsleitung wählen. Auch die Gremien in den Pfarrteilgemeinden bleiben gleich, manche Namen werden sich in der neuen Struktur ändern (Fachausschüsse heißen dann z.B. PGR-Fachteams).

Die bisherige Dekanatskonferenz „Linz-Mitte“ wird zum „Pfarrlichen Pastoralrat“, zusätzlich wird es auf Ebene der neuen Pfarre einen „pfarrlichen Wirtschaftsrat“ geben. Die Pfarrteilgemeinden entsenden je zwei Vertreter*innen in diese Gremien (davon eine/n Ehrenamtlichen).

Derzeit gibt es in der Diözese Linz fünf „Pilotpfarren“. Seitens Diözesanleitung ist noch nicht entschieden, ob für Linz-Mitte die Umstellungsphase im Herbst 2023 oder erst später beginnt.

WAHLVORSTAND

Mag.^a Doris Nagl (Vorsitz)
Mag.^a Christina Rupprecht (Stellvertreterin)
Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher (Protokoll)
Monika Weilguni, leitende Seelsorgerin
Anna Bader
Dr. Josef Weissenböck

WAHLKOMMISSION

Vorsitzender Dr. Kurt Haslinger

Pfarrgemeinderatswahl 19./22. März 2022

Information zur Wahl:

Wahlort: Pfarrheim St. Konrad

Wahlzeiten:

Samstag, 19. März, 17.30 – 19.30 Uhr

Sonntag, 20. März, 8.15 – 11.15 Uhr

WER KANN WÄHLEN?

Wahlberechtigt sind alle Katholik*innen, die in unserer Pfarre wohnen oder sich ihr zugehörig fühlen und am 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben. Auch Gefirmte unter 16 Jahren sind wahlberechtigt.

BRIEFWAHL

Die Unterlagen (Stimmzettel, neutrales Kuvert, personalisiertes Kuvert) liegen von 2. bis 18. März im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten bereit.

Geben Sie den ausgefüllten Stimmzettel in das neutrale Kuvert. Dieses geben Sie verschlossen in das personalisierte Kuvert, welches Sie bis 18. März im Pfarrbüro abgeben oder am Wahltag jemandem mitgeben.

FAMILIENSTIMMRECHT

Wir weisen auf die Möglichkeit des Familienstimmrechtes hin. Infos dazu finden Sie im untenstehenden Kasten.

SO WÄHLEN SIE RICHTIG

Dieses Blatt gilt als Stimmzettel. Sie können den Stimmzettel schon daheim vorbereiten, die Personen Ihrer Wahl ankreuzen und diesen Stimmzettel am Wahltag abgeben. Weitere Stimmzettel liegen im Pfarrbüro und am Wahltag an den Wahlorten auf.

15 PERSONEN KÖNNEN SIE WÄHLEN

Kreuzen Sie von den angeführten, mit Fotos abgebildeten Kandidierenden im vorgesehenen Kreisfeld bis zu 15 Personen an.

Ungültig ist der Stimmzettel wenn die Summe der angekreuzten Kandidat*innen die Zahl 15 übersteigt oder keine Person angekreuzt wurde.

Die Kandidat*innen (mit Foto) sind in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Unter den Personenangaben sind Schwer-

punkte des bisherigen oder künftigen pfarrlichen Engagements angegeben.

JEDE STIMME HAT GEWICHT

Der Wahlvorstand lädt alle wahlberechtigten Bewohner*innen des Pfarrgebietes und alle, die sich unserer Pfarrgemeinde zugehörig fühlen, ein, sich an der Pfarrgemeinderatswahl zu beteiligen.

Auch wenn Sie sich nicht zum „engeren Kreis“ zählen und nicht jeden Sonntag Teil der Gottesdienstgemeinde sind: Mit Ihrer Stimmabgabe setzen Sie ein Zeichen der Wertschätzung und unterstützen das Engagement der Ehrenamtlichen in der Pfarre und im Pfarrgemeinderat. Sie entscheiden, wer in den nächsten 5 Jahren das pfarrliche Leben entscheidend mitgestaltet.

SO GEHT ES WEITER

Die Wahlkommission zählt nach Ende der Wahlzeit am 20. März 2022 die Stimmen aus, benachrichtigt die Kandidierenden und gibt das Wahlergebnis durch Aushang im Schaukasten und auf der Homepage bekannt.

Aus den Richtlinien für das Familienstimmrecht

- a. Eltern wird über ihr allgemeines Stimmrecht hinaus das Recht eingeräumt, auch für ihre noch nicht wahlberechtigten Kinder eine Stimme abzugeben, und zwar hat jeder Elternteil eine halbe Stimme.
- b. Übt nur ein Elternteil dieses Stimmrecht aus, hat dieser ebenfalls nur eine halbe Stimme und kann also nicht auch das Familienstimmrecht seines Ehepartners ausüben.
- c. In Fällen der alleinigen Erziehungsverantwortung eines Elternteils (z. B. Witwen, Geschiedene, ledige Mütter) erhält dieser Elternteil das Recht, beide halben Stimmen abzugeben.
- d. Väter und Mütter erhalten im Wahllokal auf Verlangen für jedes ihrer noch nicht wahlberechtigten Kinder zusätzlich den Kinderstimmzettel.



Statements von PGR-Mitgliedern

Meine Motivation

Als ich vor fast 20 Jahren auf den Froschberg kam, hatte ich noch keinen Einblick in das pfarrliche Leben hier. Linz „diente“ als Arbeitsplatz, die Freizeitgestaltung war noch sehr auf meinen ursprünglichen Heimatort konzentriert. Nach der Geburt unseres ersten Sohnes wurde der Froschberg immer mehr zu meiner neuen Heimat. Erste Anknüpfungspunkte zu den Menschen hier ergaben sich vor allem im Babytreff, in Kinderwortgottesdiensten und später auch im Kindergarten. Für mich war das Miteinander von den unterschiedlichsten Menschen in verschiedenen Altersgruppen bei Veranstaltungen wie Kathreintanz, Pfarrball oder anderen pfarrlichen Festen unheimlich ansprechend. Dafür war und bin ich sehr dankbar und will meinen Teil dazu beitragen, dass dieses Miteinander auch weiterhin funktionieren kann.

WOLFGANG PUCHNER

Wahlen zum Pfarrgemeinderat der Pfarre

Stimm

gemäß § 10 der

Unsere Kandi

○ **Anna Dürschmid**
1984, Musikvermittlerin
Hanriederstraße
*Familien, Kinder, Liturgie,
Nachhaltigkeit, Musik*



○ **Christiane Frauscher**
1973, Juristin
Niederreithstraße
*Jugend, Finanzen,
Strukturprozess*



○ **Gerhard Gaigg**
1953, Pensionist
Schwayerstraße
*Senioren und Soziales,
Trauerbegleitung,
Nachbarschaftshilfe*



○ **Andreas Gebauer**
1962, Training und Consulting
Robert-Stolz-Straße
*Gemeinschaft/Begegnung,
Pfarrcafe*



○ **Margit Grabner**
1980, Sozialarbeiterin
Regerstraße
*Kinder und Jugendliche,
Kinderliturgie, Babytreff*



○ **Michael Breitschopf**
1974, Kaufm. Angestellter
Reisetbauerstraße
Gemeinschaft, Finanzen



○ **Anna Bader**
1956, Pensionistin
Kudlichstraße
*Caritas und Soziales,
Gemeinschaft*



○ **Aistleitner Günter**
1966, Bautechniker
Robert-Stolz-Straße
*Pfarrcafe, Pfarrball,
Kindergarten*

○ **Karin Janschek**
1969, Assistentin
Behelfsdienst Diözese Linz,
Piringerhofstraße
*Liturgie, Pfarrcafe,
Öffentlichkeitsarbeit,
Begleitung Strukturprozess*



○ **Paula Gschwantner**
1958, Pensionistin
Ziegeleistraße
*Liturgie, Gemeinschaft,
Mesnerdienst*



○ **Ulrike Hajek**
1973, Pensionistin
Ghegastraße
Caritas und Soziales



WEIL
GEM
STÄR

Linz-St. Konrad am 19./22. März 2022

zettel

PGR-Wahlordnung

*dat*innen*



○ **Josef Weissenböck**
1951, Pensionist
Kudlichstraße
*Öffentlichkeitsarbeit,
Schöpfungsver-
antwortung*



○ **Katharina Schauer**
1981, Hausfrau
Johann-Strauß-Straße
*Jugendliche,
Gemeinschaft,
Nachhaltigkeit*



○ **Werner Schablauer**
1988, Medizintechniker
Hanriederstraße
*Familie, Feste und Gemeinschaft,
Umwelt, Nachhaltigkeit*



○ **Christina Rupprecht**
1989, Juristin
Piringerhofstraße
Jugend und Junge Erwachsene



○ **Peter Pühringer**
1989, Berufsschullehrer
Leondinger Straße
*Nachhaltigkeit, Soziales,
Gerechtigkeit, Jugend, Feste*



○ **Wolfgang Puchner**
1978, Physiotherapeut
Robert-Stolz-Straße
Feste, Öffentlichkeitsarbeit



○ **Petra Ottenschläger-Holzer**
1973, Pädagogin / Lehrerin
Holzknechtstraße
Liturgie, Musik, Umwelt



○ **Doris Nagl**
1961, AHS-Lehrerin
Lortzinggasse
*Liturgie,
Liturgische Dienste,
Chöre*

○ **Iris Jilka**
1973, Erwachsenenbildnerin
Nißlstraße
*Frauen, Spiritualität, Begleitung
Strukturprozess*



○ **Maria Kastenhofer**
1955, Pensionistin
Leharstraße
*Eine-Welt-Kreis,
Treffpunkt Tanz,
Gewaltfreie Kommunikation*



○ **Markus Lindorfer**
1976, Richter
Keimstraße
Liturgie, Kinder

Als amtliche bzw. delegierte Mitglieder stehen bereits fest und können daher nicht gewählt werden:

Monika Weilguni
1971, Pfarrassistentin,
leitende Seelsorgerin



Martin Füreder
1963, Pfarrmoderator



Cecilia Riccetti
1975, Delegierte der
Religionslehrerinnen



Amtliche Mitglieder

Josef Hansbauer
1968, Pastoralassistent



Magdalena Hronek
2002, Delegierte der
Jungchar und Minis



Maria-Magdalena Koller
2000, Delegierte der Jugend



Statements von PGR-Mitgliedern

Meine Motivation

Mein Name ist Cecilia und ich freue mich, im PGR St. Konrad als Religionslehrerin dabei zu sein.

Ich unterrichte Religion in der VS9 und in den letzten 4 Jahre war ich Mitglied des PGR als Vertreterin der Religionslehrer*innen. Als ich angefangen habe, war alles neu für mich. Was wird von mir erwartet? Werde ich genügend Zeit haben, trotz Familie und Schule, auch meine Rolle im PGR zu übernehmen? Ich habe 4 Kinder und unterrichte auch an anderen Schulen.

Aber diese Jahre waren für mich als Mensch eine Bereicherung. Neue Beziehungen zu Menschen und zu unserer Kirche sind entstanden. Meine Funktion als „Brücke“ zwischen Schulen (VS8 und VS48) und Pfarre habe ich gern gemacht. Die vielen gelungenen Feiern der beiden Schulen in der Pfarre, die Erstkommunionen auch in der Corona-Zeit, die Schüler*innen, die jetzt als Minis in der Pfarre tätig sind, - das und vieles mehr macht mich stolz, und ich freue mich, die Früchte einer gelungenen Arbeit des PGR zu erleben.

Ich bin dankbar für die Ideen und die Unterstützungen. Durch unsere Arbeit haben wir die Kirche näher zur Schule und die Schule näher zur Kirche gebracht. Auf ein gelungenes Zusammensein freue ich mich bei meinem nächsten Mandat.

CECILIA RICCETTI



In den letzten 5 Jahren konnte ich unseren Pfarrgemeinderat als ein Gremium der Vielfalt erleben, das gemeinsam mit dem Pfarrteam viele Ideen und Aktivitäten für eine positive Entwicklung eingebracht hat. Zwei Beispiele möchte ich besonders erwähnen:

Unsere Pfarre wartet nicht hinter Kirchenmauern auf Besucher*innen. Sie geht vielmehr in die öffentlichen Räume und überlässt es den Menschen selbst zu definieren, ob und wo ihr Platz in der Pfarre ist. Die Stationenwege für Familien und Kinder zu Weihnachten und Ostern, aufgestellt an verschiedenen Orten des Froschbergs, und auch die Kinderwortgottesdienste im Freien zeugen davon, dass die Pfarre mit den Menschen an öffentlichen Orten das spirituelle Leben teilen will.

Auf der Basis der Umweltenzyklika "Laudato si" schärft unsere Pfarre das Bewusstsein dafür, dass Umweltschutz, der Kampf gegen die Armut und Menschenrechte untrennbar miteinander verbunden sind. Unsere Pfarre setzt gezielt konkrete und auch soziale Maßnahmen für den Klimaschutz, z.B. beim Einkauf, bei der Energieeinsparung, und ist auch als Zeichen nach außen dem Klimabündnis beigetreten.

Dr. JOSEF WEISSENBOCK

Eine große Bitte!

Wie können wir mit Ihnen in Kontakt bleiben? Eine Möglichkeit ist unser Pfarrblatt „KONTAKT“, das an jeden Haushalt in unserer Pfarre gesandt wird. An der Herstellung, sei es in der Redaktion, bei der Inseratengewinnung, bei der Erstellung der Adressendatei etc. arbeitet eine ganze Reihe von Personen aus unserer Pfarre unentgeltlich mit. Auch alle Autor*innen schreiben ehrenamtlich. Wir bitten Sie, mit einer Spende mittels beiliegenden Zahlscheines unser Pfarrblatt zu unterstützen, und sagen Ihnen dafür herzlichen Dank.

Bankverbindung: IBAN AT13 1860 0000 1930 0300

KRANKENKOMMUNION

Pfarrassistentin Monika Weilguni und Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder bringen Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Teilen Sie uns Ihren Wunsch rechtzeitig mit. Bitte um Terminvereinbarung im Pfarrbüro. Tel. 0732/657295-0.

SENIORENWOHNHEIM BESUCHSDIENST

Sollte einer Ihrer Verwandten, Bekannten oder Sie selbst in ein Seniorenwohnheim übersiedeln, so melden Sie dies bitte im Pfarrbüro, damit Sie der Besuchsdienst der Pfarre – soweit es die COVID-19-Vorsichtsmaßnahmen erlauben – besuchen kann. Danke!

DAS GRÜNE ECK RAUS AUS DER STADT

Raus aus der Stadt für einen Ausflug oder Besuch zieht es alle gern einmal. Für viele gerade mit Kindern – auch für uns – ist meist das Auto die erste Wahl, scheinbar aus guten Gründen: so viel Gepäck, kein Öffianschluss, die lange Fahrtzeit ... Doch bei weitem nicht alle Ausflugsziele liegen abseits der Öffis; Zug und entgegen landläufiger Vermutung auch Bus bedienen einige Destinationen.

Mit einem kurzen Blick ins Internet finden sich ein paar Ideen auch in der Nähe, z.B. der Bienenweg in Zwettl/Rodl per Postbus, Ottensheim in Zug-Boot-Kombination, etwas weiter die Salzkammergut-seen oder gleich auf Urlaub mit dem (Nacht-)Zug.

Unsere Kids finden Zug- und Busfahrten viel besser als Autositzen, die Fahrtzeit ist eine angenehmere Familienzeit als im Auto und ohnedies unnötige Sachen bleiben zu Hause.

Dr. MARKUS LINDORFER, Keimstraße

Warum gehe ich zur PGR-Wahl

Die Vielfalt der Meinungen ist auch in der Pfarre St. Konrad ein wichtiges Gut, damit sich jede und jeder im Wirken der Pfarre wiederfinden kann. Dazu ist es jedoch notwendig, dass Persönlichkeiten aus möglichst vielen Bereichen des täglichen Lebens im Pfarrgemeinderat ihre Stimme erheben können. Eine starke Stimme für die Bedürfnisse einer Gesellschaftsgruppe bedarf jedoch eines starken Rückhalts durch viele Wähler*innenstimmen. Es sollte daher im Interesse jeder/jedes Einzelnen sein, Personen ihres/seines Vertrauens die Stimme zu geben.

Karl Haydtner

Warum gehe ich zur PGR-Wahl

Die amtlichen und gewählten Mitglieder zum Pfarrgemeinderat treffen wichtige Entscheidungen für die Pfarre und unterstützen somit die Pfarrleitung. Sie übernehmen Verantwortung für bestimmte Bereiche der Seelsorge und arbeiten in Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Projektgruppen mit. Die Wahlbeteiligung ist ein Zeichen, wieweit Interesse am Geschehen in der Pfarre besteht. Als Katholik habe ich Interesse am Pfarrleben; ich sehe es als meine Pflicht an, an der Wahl teilzunehmen.

Walter Hajek

TIERORDINATION FROSCHBERG

Dr. Ulla und Mag. med. vet. Lucy
ROBERTS



FROSCHBERG / Schultestraße 8
(nahe Ziegeleistraße)



HAUSBESUCHE und Ordination
Mo. bis Fr. nach tel. Vereinbarung 7 – 18 Uhr
Tel. 0676/6121889



Advent Weihn

Weihnacht 2021

Ein vielfältiges Programm, mit Feiern in der Kirche, am Kirchenplatz, Live-Stream-Übertragungen und einem Themenweg für Kinder ermöglichte trotz schwieriger Rahmenbedingungen zahlreiche Zugänge zu einem Erleben des Weihnachtsgeheimnisses. Das Pfarrteam dankt den vielen auch hier unbenannten Helfer*innen für die Unterstützung und Mithilfe bei der Kirchenreinigung, den Musikern, dem Ensemble des Kirchenchores, dem Mesner*innenteam, den Minis und den Verantwortlichen für die Live-Stream-Übertragung.



Adventbeginn 2021

Alles beginnt mit der Sehnsucht

Nach der von Paula Gschwantner und Pfarrleiterin Monika Weilguni gestalteten Adventkranzweihe konnten die Kirchenbesucher ein Teelicht in eine Spirale – gefertigt aus Tannenzweigen – vor den Altar stellen und damit symbolisch zum Ausdruck bringen, für einen bestimmten Menschen Lichtbringer sein zu wollen.

Bei den Gottesdiensten zum 1. Advent ermunterte Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder dazu, mit dem Entzünden der ersten Kerze unserer Sehnsucht nach Licht und damit nach Heil und Leben eine Chance zu geben. Das Vokalensemble „Voices“ unter Leitung von Domkapellmeister Josef Habringer machte den abendlichen Adventgottesdienst mit vier Solist*innen auch zu einem musikalischen Erlebnis.

Am Schluss der Gottesdienste stand die Einladung von Pfarrleiterin Monika Weilguni, den Text „Alles beginnt mit der Sehnsucht“ mit nach Hause zu nehmen und Karten mit Herzenswünschen auf die Bäume der Sehnsucht vor und in der Kirche zu hängen.



Am Heiligabend

Bei der von Anna-Lena Mauschwitz, Petra Ottenschläger-Holzer und Sandra Schenk gestalteten Kindermette in der Kirche konnten die Kinder bedeutende Figuren des Weihnachtsevangeliums kennenlernen und mit Teelichtern, die vor dem Altar abgestellt wurden, zum Ausdruck bringen, dass alle Kinder dieser Erde und ihre Lieben von Gott geschützt und getragen werden. Auch die Kindermette am Pfarrplatz um 16 Uhr, die von Pfarrleiterin Monika Weilguni und Anna Dürschmid vorbereitet wurde, war trotz des regnerischen Wetters gut besucht. Am Hirtenfeuer der Pfadfinder konnten die Kinder noch ihre Laterne entzünden und das Friedenslicht nach Hause tragen.

Paula Gschwantner gestaltete um 17 Uhr mit ihrem Team eine eigene Weihnachtsfeier für Senior*innen zum Thema „Ich stehe an meiner Krippe hier“. Paul Thöne an der Orgel und ein Streichquartett gaben der Senior*innenmette einen feierlichen musikalischen Rahmen.

Vor der Christmette konnten sich die Kirchenbesucher*innen mit weihnachtlichen Liedern der „Froschberg Musi“, organisiert



und achtszeit

von Otto Hasibeder und seinem Team, einstimmen. Bei der Christmette brachten Andreas Janschek als Kantor, Anita Zach mit ihrer Trompete und Paul Thöne an der Orgel die feierliche Ankündigung der Geburt des Herrn in einfühlsamer Weise zum Ausdruck. In seiner Predigt zeigte uns Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer auf, dass die Geburt Christi nicht dem Herrscher Kaiser Augustus und sonstigen Honoratioren, sondern vom Engel zuallererst den Hirten und somit Namenlosen und Unbedeutenden verkündet wurde.

Festmesse am Weihnachtstag

Zum Hochfest der Geburt des Herrn wurde von einem Ensemble des Kirchenchores mit Solist*innen unter Leitung von Harald Wurmsdobler und an der Orgel mit Maria Lotz die „Christkindmesse“ vom oberösterreichischen Komponisten und ehemaligen Domkapellmeister Joseph Kronsteiner mit hoher Ausdruckskraft

aufgeführt. In ihrer Predigt befasste sich Pfarrleiterin Monika Weilguni mit der berechtigten Frage, ob die Welt schöner und heilbarer geworden ist, nur weil wir jedes Jahr Weihnachten feiern. Die letzten 1,5 Jahre Pandemie haben uns auch gezeigt, dass wir als verantwortungsbewusste Menschen unser Immunsystem auch gegenüber tödlichen Viren wie Feindbildern, Verachtung, Verschwörungstheorien oder Gleichgültigkeit stärken sollten.

Dr. JOSEF
WEISSENBÖCK,
Kudlichstraße



Weihnachts-Schatz-Suche

*Sage, wo ist Bethlehem?
Wo ist die Krippe? Wo der Stall?
Musst nur gehen,
musst nur sehen –
Bethlehem ist überall.*

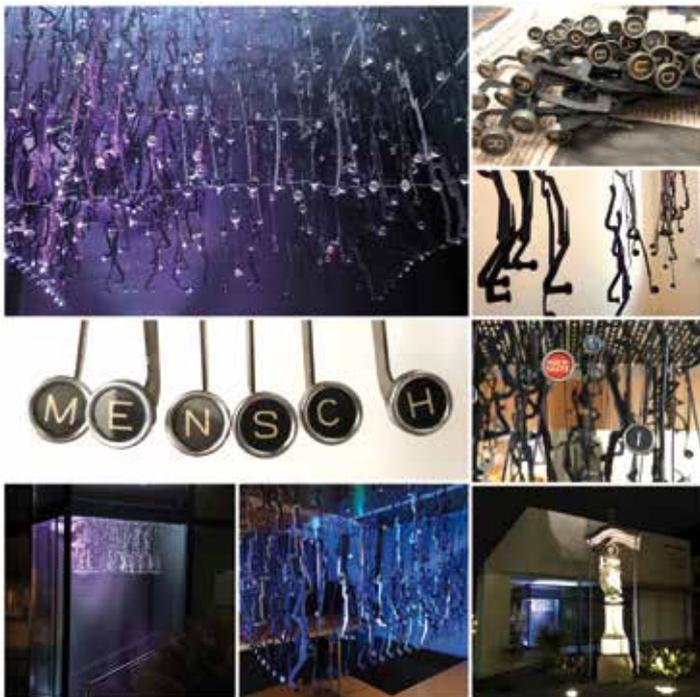
An dieses Gedicht von Rudolf Otto Wiemer musste ich denken, als ich meine Enkelinnen bei der Weihnachts-Schatz-Suche begleitete. Anhand der Schatzkarte, die wir vor der Kirche abholten, folgten wir dem Weg zu den einzelnen Stationen. Diese waren durch eine Laterne, eine Krippenfigur aus Holz und eine Schatzkiste gekennzeichnet. Die Kinder bekamen jeweils eine Zeichnung mit einer Krippenfigur mit Gedanken, die kindgerecht formuliert waren. Sie erzählten von den Engeln, der heiligen Familie bis zu den Hirten, dem Esel und den Schafen. Die vorgeschlagenen Arbeitsaufträge bereiteten den Mädchen große Freude, und sie führten diese mit Feuereifer aus. Die Gestaltung der Stationen sprach die Mädchen an, da sie alle im Zusammenhang mit dem Evangelium stehen und über die Geburt Jesu erzählen. Schnell verging die Zeit und bald war der Weg in der Kirche bei der Krippe zu Ende. Zu Hause erzählten die Kinder begeistert von unserem gemeinsamen Weihnachtsspaziergang und zeigten stolz ihre Schätze.

Für mich hat sich die im Gedicht gestellte Frage fast von selbst beantwortet.

KARL HAYDTNER, Regerstraße

Ein Danke an das Kinderwortgottesdienst-Team, das die Stationen bei Glatteis aufgebaut hat (da wären wohl Schlittschuhe angebracht gewesen!) und zweimal täglich kontrolliert und betreut hat. Gerade in Zeiten der Pandemie ist es wichtig, dass Familien mit Kindern die Liturgie und die kirchlichen Festtage miterleben und mitgestalten können. Das ist mit den Wegen auf niederschwellige Art möglich, da sie im öffentlichen Raum stattfinden und zu jeder Zeit erlebt und besucht werden können.

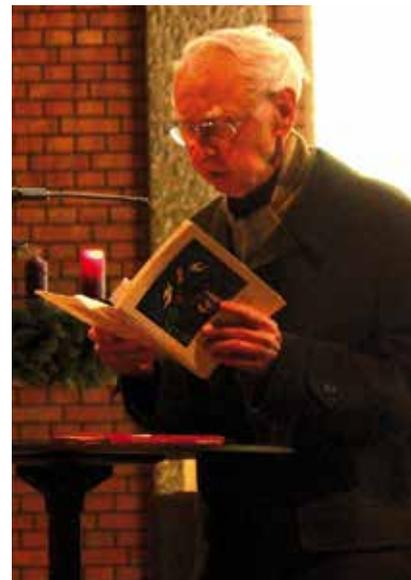
Mag.ª ANNA DÜRRSCHMID, Hanriederstraße



Im Pfarrheim ist von den Künstlern Ilona Agnes Tömö und Thomas Schlager-Weidinger eine „Logos-Krippe“, benannt nach dem griechischen Wort „Logos“ (Wort, Weisheit oder Geist) gebaut, die aus 14 alten Schreibmaschinen und deren freigelegten Tasten entstanden ist. Dabei ist erstaunlicherweise das Wort Mensch immer wieder zu erkennen.

Seniorinnen und Senioren *Adventfeier*

Die Adventfeier der Senior*innen fand heuer coronabedingt im feierlichen Rahmen unserer Pfarrkirche statt. Frau Helga Haydtner, die Leiterin der Senior*innengruppe, führte mit besinnlicheren Texten durch die Feierstunde. Mit Mundartgedichten zur Advent- und Weihnachtszeit und Geschichten zum Nachdenken bereicherten Prof. Hans Dieter Mairinger und Pfarrleiterin Monika Weilguni den Nachmittag. Abgerundet wurde das Programm mit bekannten Adventliedern, die wir gemeinsam sangen und uns auf das kommende Weihnachtsfest einstimmten. Abschließend wurden Säckchen mit Keksen ausgeteilt.



Dir. i.R. HELGA HAYDTNER, Regerstraße

Trauer braucht Begleitung

Wir sind für Sie da, wenn es darauf ankommt.
Rund um die Uhr: **0732/3400-6700**

Wenn plötzlich Stille eintritt, wo vorher noch Dialog war, dann sind wir für Sie da. In unseren Aufnahmebüros beraten wir Hinterbliebene ausführlich und einfühlsam und unterstützen sie bei der Organisation und Abwicklung im Trauerfall.

4020 Linz, Landstraße 15 (Zentrum, Taubenmarkt)
4020 Linz, Am Bindermichl 33 (Bindermichl)
4040 Linz, Hauptstraße 1–5 (Neues Rathaus)

Auf Wunsch kommen wir gerne auch zu Ihnen nach Hause.



LINZ AG
BESTATTUNG

Einfach per Mausclick:

Mit unseren Online-Services können Sie eine Vielzahl von Formalitäten bequem von zu Hause aus erledigen und einen würdevollen Abschied planen. www.linzag.at/trauer



Auch ich kann ein Nikolaus sein!

Auch ich kann ein Nikolaus sein! Mit diesem Gedanken und den selbstgebastelten Mützen konnten die Kinder bei der diesjährigen Nikolausfeier selbst in die Rolle des Nikolaus schlüpfen und so gemeinsam der Geschichte des Heiligen und dem Kornwunder in der Stadt Myra lauschen. Der Nikolaus hatte natürlich für alle ein kleines Geschenk mit dabei, und so war die gemeinsame Feier auf dem Pfarrplatz trotz Kälte ein fröhliches Miteinander.

ANNA-LENA MAUSCHITZ, Pastorale Mitarbeiterin

Warum gehe ich zur PGR-Wahl

Ich gehe bei der PGR-Wahl in St. Konrad wählen, weil ich mit meiner Stimme mein Recht auf Mitbestimmung nutzen will. Der PGR ist ein wichtiger Dienst für uns Pfarrmitglieder, und dessen aktive Mitbeteiligung in St. Konrad macht die Pfarre lebendig. Mit meiner Stimme setze ich auch ein Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung für das Engagement des PGR.

Stefanie Schöftner



Dr. Clemens Gumpenberger
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Robert-Stolz-Straße 12
4020 Linz
0732/657388
team@kinderarzt-froschberg.at

Alle Kassen und Privat
www.kinderarzt-froschberg.at



ORDINATIONSZEITEN

MO 10.00 - 13.30 & 14.00 - 17.00 Uhr
DI 08.00 - 11.00 Uhr
MI 08.00 - 11.00 Uhr
DO 12.30 - 17.00 Uhr
FR 08.00 - 11.00 Uhr



Ministrant*innen- Aufnahme

Jedes Jahr aufs Neue freuen wir uns, dass wir neue Ministrant*innen in unserer Pfarre aufnehmen dürfen. So war es auch am 21. November 2021 im 10 Uhr-Gottesdienst, wo die neuen Ministrant*innen mit großem Applaus willkommen geheißen wurden.

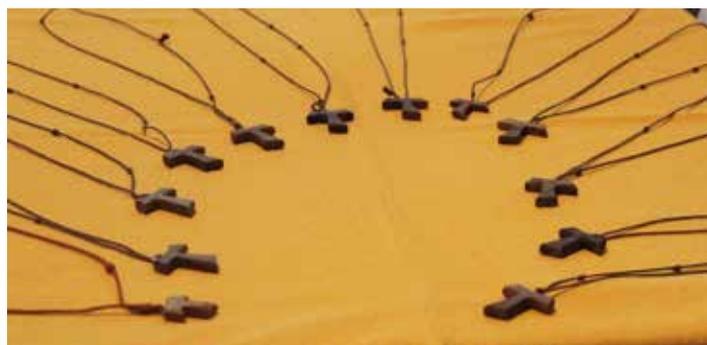
Vor allen Anwesenden haben Maria Armingier, Anika Bayer, Sophie und Stephan Freundlinger, Jonathan Haas, Laurenz Kirchstorfer, Klara Leherbauer, Magdalena Mittermayr, Rafael Öllinger, Maya und Vitus Pflieger-Schauer und Emilia Rabengruber mit den Worten „Ich bin bereit“ den Dienst übernommen. Sie stellen sich somit in eine Tradition, deren Wurzeln bis in das 9. Jahrhundert zurückreichen. Für ihre neue Aufgabe haben sich die Kinder schon zuvor in den Mini-Stunden vorbereitet. Dort lernten sie den Ablauf von liturgischen Feiern und ihren ganz besonderen liturgischen Dienst genauer kennen.



Die vielen verschiedenen Aufgaben, welche damit einhergehen – sei es der korrekte Ein-/Auszug bei einer Messe oder auch das Assistieren bei der Gabenbereitung –, konnten hier ausprobiert und eingeübt werden. Bei so vielen motivierten Ministrant*innen mussten oftmals mehrerer Durchgänge gemacht werden, damit alle einmal an die Reihe kommen konnten. An welcher Stelle die Glocken geklingelt werden müssen, wissen unsere Minis jetzt dafür genau und zeigen so der Gottesdienstgemeinde, dass sich gerade eine heilige Handlung vollzieht.

Der Ministrant*innen-Dienst spielt also eine wichtige Rolle in den Gottesdiensten und zeigt sich in den Aufgaben, welche nun unsere neuen Minis übernehmen und wodurch sie auch viel Verantwortung tragen. Wir danken allen, die sich dazu bereit erklärt haben, und freuen uns auf viele weitere lustige Mini-Stunden und gemeinsame liturgische Feiern!

ANNA-LENA MAUSCHITZ, Pastorale Mitarbeiterin

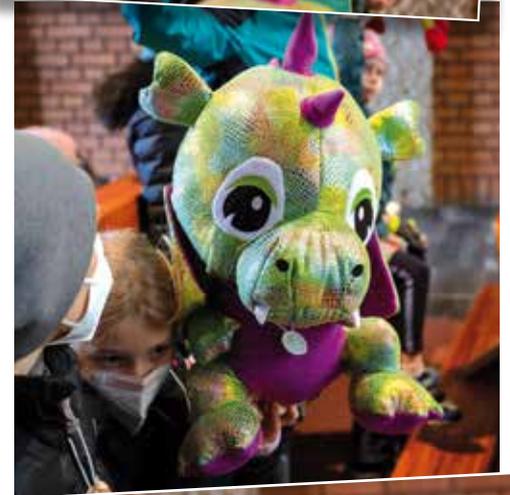


Warum gehe ich zur PGR-Wahl

St. Konrad ist eine lebendige, moderne Pfarre, die sich bemüht, jungen Erwachsenen Raum für eine aktive Gemeinschaft zu geben. Der PGR arbeitet aktiv daran, das Pfarrleben zu gestalten und weiterzuentwickeln. Ich gehe zur Wahl, damit in diesem Gremium Menschen vertreten sind, die sich für die Interessen und Bedürfnisse der jungen Erwachsenen engagieren und einsetzen, damit wir uns hier weiterhin willkommen fühlen und unsere Gemeinschaft leben können.

Barbara Schwarzbauer

Kinder- und Kuscheltiersegnung



Am 30. Jänner um 10 Uhr fand die jährliche Kindersegnung statt, dieses Mal aber mit einer Besonderheit: Auch die Kuscheltiere der Kinder waren mit dabei!

Egal ob bunte Drachen, riesige Elefanten und Pinguine oder auch kleine Hasen: Die Kinder hatten alle – oft auch mehr als nur eines – der geliebten Kuscheltiere mit dabei, um mit ihnen gesegnet zu werden. So holten sie nicht nur für sich selbst guten Zuspruch ab, sondern auch für ihre treuen Wegbegleiter*innen. Unter den zahlreichen Familien waren auch viele Taufkinder aus dem Jahr 2021.

Nach einem fröhlichen Einzug samt Kuscheltieren und begleitet von KonCHORD, welche die Feier musikalisch gestalteten, wurden die kuscheligen Wegbegleiter*innen der Kinder vorgestellt und dann mit ihnen gemeinsam gesegnet. Die Segensbänder, welche alle mit nach Hause nehmen konnten bzw. von einigen gleich umgebunden wurden, sind eine schöne Erinnerung an die gemeinsame Feier.

ANNA-LENA MAUSCHITZ, Pastorale Mitarbeiterin





Sternsingeraktion 2022

Auch dieses Jahr haben sich wieder tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg gemacht, um als Sternsinger*innen den Segen zu den Häusern der Menschen zu bringen und um Spenden für die Projekte der Dreikönigsaktion zu sammeln.



Von 2. bis 5. Jänner waren in der Pfarre Linz-St. Konrad 45 Kinder und Jugendliche und eine Erwachsenenengruppe bei jeglicher Wind- und Wetterlage mit ihren Begleiter*innen im Einsatz.

Die gesammelten Spenden kommen den 500 verschiedenen Projekten der Dreikönigsaktion zugute. Dieses Jahr wurde besonders auf ein Projekt im Amazonasgebiet in Brasilien aufmerksam gemacht. Dort leidet die indigene Bevölkerung stark unter dem Raubbau, den Waldbränden und massiven Abholzungen. All dies hat nicht nur negative Auswirkungen auf die dort lebende Bevölkerung, sondern auch auf den Regenwald und in weiterer

Folge auf das gesamte Klima. Um unsere „Grüne Lunge der Erde“ – den Regenwald – zu schützen und auch die Lebensumstände der indigenen Bevölkerung zu verbessern, verhelfen die Sternsingerspenden vor Ort zu besserer Bildung, zur Sicherung der Landrechte und fördern die Gesundheitsvorsorge.

Wir danken allen für die zahlreichen Spenden und besonders den vielen motivierten Sternsinger*innen, Begleiter*innen und dem Organisationsteam, welche die Dreikönigsaktion mit vorbereitet und durchgeführt haben.

ANNA-LENA MAUSCHITZ,
Pastorale Mitarbeiterin



Warum gehe ich zur PGR-Wahl

Wir nutzen unsere Stimmen bei der PGR-Wahl, um das Geschehen in der Pfarre mitzugestalten. Das ist eine der vielen Möglichkeiten, die wir besonders als junge Menschen haben, um unsere Ideen und Wünsche in die Zukunft der Pfarre miteinfließen zu lassen.

Viele Menschen arbeiten ehrenamtlich, um die zahlreichen und ansprechenden Angebote unserer Pfarre zu ermöglichen. Durch unsere Stimmen möchten wir sie auch in ihrem Tun bestärken und ihnen für ihr wertvolles Engagement danken.

Chineye Udeani, Magdalena Hronek
und Martina Rohrer

BABY-TREFF AM FROSCHBERG

Herzliche Einladung zur Spielgruppe jeden Dienstag um 10 Uhr im großen Pfarrsaal im Pfarrheim der Pfarre Linz-St. Konrad. Du kannst den kinderwagenfreundlichen Eingang in der Händelstraße benutzen!

Johanna und Carina koordinieren die Treffen und freuen sich auf Mütter, Väter, Omas oder Opas mit ihren Kindern!

Infos und Kontakt: Tel. 0677/63 16 97 49 Johanna Hronek
Tel. 0664/197 76 07 Carina Grübler

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonn- und Feiertag: 8.45 Uhr und 10 Uhr,
Vorabendmesse: 18 Uhr (19 Uhr Sommerzeit)

Wochentage: Mittwoch und Freitag, 8 Uhr

St. Anna und Sonnenhof: Die Gottesdienste in den Senior*innenwohnheimen Sonnenhof und St. Anna sind derzeit coronabedingt noch ausgesetzt.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Sekretariat: Margarete Stadlbauer und Christine Pircher

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:

8.30 Uhr bis 12 Uhr

Donnerstag: 15 Uhr bis 17 Uhr

Tel.: 0732/65 72 95-0

pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

Pfarrassistentin Monika Weilguni, leitende Seelsorgerin

Tel. 0676/8776 5622

monika.weilguni@dioezese-linz.at

Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder

martin.fuereder@dioezese-linz.at

Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer

josef.hansbauer@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Österreichische Post AG – MZ 22Z042691 M
Pfarre Linz-St. Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz



Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Druckerzeugnisse. UZ 24-Nr.: UW 1243
Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung GmbH

TAUFTERMINE

März bis Juni 2022

Sa, 05. März, 11 Uhr
Sa, 19. März, 15 Uhr
Sa, 02. April, 14 Uhr
Sa, 30. April, 14 Uhr
So, 1. Mai, 11.30 Uhr
So, 15. Mai, 11.30 Uhr
Sa, 21. Mai, 14 Uhr
So, 05. Juni, 11.30 Uhr
Do, 16. Juni, 11.30 Uhr
So, 26. Juni, 11.30 Uhr

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro

Tel.: 0732/65 72 95-0

E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

TAUFEN

Hedda Adele Hölbling
Anna Haider
Fabio Kargl

Waldeggstraße
Ziehrerstraße
Johann-Strauß-Straße

VERSTORBENE

Angela Schoder
Franz Tischler
Johann Mattischek
Maria Fellner
Josef Lumesberger
Anton Wagner
Ernst Holzinger
Alfons Kurzheim
Hildegard Rosa Dufts Schmid
Herta Schmöller
Maria Burgi Ludwig

Regerstraße
Corneliusgasse
Brahmsstraße
Lortzinggasse
Deublerstraße
Kudlichstraße
Ghegastraße
Sonnenpromenade
Hanriederstraße
Auf der Halde
Ghegastraße

Veranstaltungen Jungschar, Minis, Jugend & Junge Erwachsene

JUGEND & JUNGE ERWACHSENE

Wintersporttag: 5. oder 12. März



FIRMUNG 2022

Vorstellgottesdienst: So, 3. April, 10 Uhr

Firmwochenende: 23./24. April

Firmung: Sa, 14. Mai 2022, 15 und 17 Uhr;

Firmspender Kan. Dr. Martin Füreder

AVISO: Jungscharlager 2022: 10.-16. Juli 2022 in St. Georgen im Attergau

Liebe Jungscharkinder, liebe Minis,

endlich ist es bald so weit. Nach den Semesterferien starten wieder unsere Gruppenstunden. Von euren Leiter*innen erfahrt ihr alle wichtigen Details – ja, und die Planungen für unser gemeinsames Lager sind schon am Laufen ;-)